

Bezeichnung des Ausschusses
Finanzausschuss

Tag der Sitzung
11.10.2006

Beginn der Sitzung
18.20 Uhr

Ende der Sitzung
19.00 Uhr

Ort der Sitzung
Historisches Rathaus, Zimmer 4

Anwesend
Herr Peters, Vorsitzender
Ratsherr Lübbert
Ratsherrin Frau Künzl-Jauß
Ratsherr Geest
Ratsherr Rieder in Vertretung für Ratsherrin Frau Reichhelm
Ratsherr Schuchard
Frau Nowak
Herr Harald Lutz in Vertretung für Frau Schmidt
Ratsherr Rettke in Vertretung für Herrn Hinck

es fehlten
Ratsherrin Frau Reichhelm
Frau Schmidt
Herr Hinck

Ferner anwesend
Bürgermeister Blaschke
Herr Heideck, Dezernat II
Herr Simon, Bürgermeisterbüro
Herr Carstens, Amt für Finanzen
Herr Springer, Rechnungsprüfungsamt
Herr Kruse, Amt für Jugend- und Soziales
Frau Rohweder, Stellv. Schulleiterin der KKS
Herr Helms
Herr Holm
1 Bürger
Herr Ehrich, Norddeutsche Rundschau

Protokollführer
Herr Hambruch

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

gez. Peters

Unterschrift des Protokollführers

gez. Hambruch

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Peters, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben. Alle Tagesordnungspunkte wurden in öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 2: Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses vom 28.08.2006

Einwendungen gegen das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses vom 28.08.2006 wurden nicht erhoben.

TOP 3: Anfragen und Mitteilungen

Es gab weder Anfragen noch Mitteilungen.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		11.10.2006	4
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		200.01/200.05	
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen					
Gremium Finanzausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen					
Betreff Erlass der Satzung der Stadt Itzehoe über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten (Spielgerätesteuersatzung) –Wvl. -					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag In Abänderung der Beschlussfassung vom 28.08.2006 empfiehlt der Finanzausschuss die Höhe des Bemessungssatzes auf 10 % der sog. Nettokasse festzusetzen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		11.10.2006	4
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
		8	1	-	gez. Hambruch
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift
<input type="checkbox"/>	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)		

Aussprache	Seite		TOP 4
<p>Ratsherr Schuchard erklärte, dass er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Es sei auch in anderen Fällen nicht gängige Praxis, die Steuerpflichtigen nach ihrer Bereitschaft zu befragen, Steuern in einer bestimmten Höhe zu entrichten. Berücksichtigt werden müsse auch das Bemühen um eine Eindämmung der Spielsucht sowie die Tatsache, dass auch bei einem Steuersatz von 10 % Rechtsstreitigkeiten nicht ausgeschlossen seien. Er plädiere aus diesen Gründen für einen Steuersatz von 12 %.</p>			
<p>Ratsherr Rettke, Herr Peters und Ratsherr Lübbert teilten mit, dass ihre Fraktionen den Beschlussvorschlag mit tragen werden in der Erwartung, dass der Bemessungssatz von 10 % auch von den Automatenaufstellern akzeptiert wird.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

Erläuterungen	Seite	TOP 4	
<p>Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 28.08.2006 über den Erlass einer neuen Spielgerätesteuersatzung in Vorbereitung einer entsprechenden Beschlussfassung durch die Ratsversammlung in ihrer Sitzung am 09.11.2006 beraten.</p> <p>Abweichend vom Verwaltungsvorschlag hat der Finanzausschuss hierbei beschlossen, die Höhe des neuen Bemessungssatzes für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit auf 12 % des Nettoumsatzes festzusetzen.</p> <p>Unter Berücksichtigung der im Rahmen der vorgenannten Sitzung durch die Verwaltung hierzu geltend gemachten Bedenken und auch aufgrund der zwischenzeitlich geführten Gespräche einzelner Automatenbetreiber mit den städtischen Fraktionen, die über die Presseberichterstattung und die Veröffentlichung des Sitzungsprotokolls über die Beschlussfassung des Finanzausschusses informiert waren, haben zwei Fraktionen nach fraktionsinternen Beratungen der Verwaltung mitgeteilt, dass Änderungsbedarf bzw. Änderungsbereitschaft zur bisherigen Beschlussfassung besteht. Dies ist auch der Presseberichterstattung der Norddeutschen Rundschau vom 04.10.2006 zu entnehmen.</p> <p>Signalisiert wird, den Bemessungssatz auf 10 % des Nettoumsatzes festzusetzen. Einzelne Automatenbetreiber haben gegenüber den Fraktionen und auch der Verwaltung mitgeteilt, dass sie einen derartigen Bemessungssatz akzeptieren werden. Auch der Automatenverband Schleswig-Holstein e.V. bzw. die Unternehmensberatung Kizina, die ebenfalls Automatenbetreiber berät und vertritt, haben auf Anfrage der Verwaltung fernmündlich mitgeteilt, dass sie in Anbetracht des Meinungsbildungsprozesses in der Stadt Itzehoe und zur Herstellung von Rechtsfrieden und vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Automatenbetreibern bei einem derartigen Bemessungssatz keine Verbandsunterstützung bei evtl. Rechtsbehelfsverfahren einzelner Betreiber gegen die Höhe des Bemessungssatzes nach der neuen Satzung gewähren würden.</p> <p>Aus Sicht der Verwaltung wird die jetzt in Aussicht genommene Bemessungshöhe als ein für alle Beteiligten vertretbarer Kompromiss angesehen, insbesondere vor dem Hintergrund der Vermeidung weiteren erheblichen Verwaltungsmehraufwandes.</p>			
Finanzielle Auswirkungen			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Mitwirkung anderer Ämter?			
	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.			
Itzehoe, Datum	ja		nein
10.2006	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr. 1
Gremium Finanzausschuss		TOP 4
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluß-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung	
<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung		
<p>Bereits die jetzt vorgesehene Abwicklung der Altfälle wird erheblichen Verwaltungsmehraufwand verursachen. Für die Vergangenheit müssen rückwirkend ab 01.01.1997 sämtliche eingelegten Widersprüche der Automatenaufsteller abgearbeitet werden. Für jedes einzelne Spielgerät mit Gewinnmöglichkeit müssen hierzu unter Beachtung des Schlechterstellungsverbots die bisher festgesetzten bzw. von der Vollziehung ausgesetzten und gezahlten bzw. nicht gezahlten Pauschsteuern monatsweise abgeglichen werden mit der sich aus der neuen Satzung ergebenden Vergnügungssteuer (Summe der elektronisch gezahlten Nettokasse x Steuersatz). Nach überschlägiger Ermittlung der Verwaltung handelt es sich hierbei für die Jahre 1997 bis 2005 um voraussichtlich rd. 16.250 !!! Einzelberechnungen, die durch die Verwaltung im Rahmen der Abwicklung der Altfälle vorgenommen werden müssen.</p> <p>Sollte nunmehr eine Satzung mit einem Bemessungssatz beschlossen werden, gegen dessen Höhe wiederum Widersprüche eingelegt würden, ist nicht auszuschließen, dass die Vergleichsberechnungen wiederholt werden müssten und sich auch um weitere Jahre – 2006 ff. – erweitern würden.</p> <p>Dies ist möglichst zu vermeiden.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		11.10.2006		5	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
		vertraulich		200.01/464/00/12/6			
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich					
		Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen							
Gremium Finanzausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung				
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
			Anhörung / Information				
Anlagen							
Betreff Umwidmung eines Darlehens in einen nicht rückzahlbaren Zuschuss für die Einrichtung einer weiteren Familiengruppe in der Kindertagesstätte IzzKizz							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Finanzausschuss beschließt, das bisher zur Finanzierung der Investitionsaufwendungen im Zusammenhang mit der Einrichtung einer weiteren Familiengruppe in der Kindertagesstätte IzzKizz ab August 2006 vorgesehene zinslose Darlehen in Höhe von max. 10.300,00 EUR an die Kindertagesstätte WohnPark Klosterforst e.V. in einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von max. 7.200,00 EUR umzuwandeln. Die notwendigen haushaltsmäßigen Veränderungen sind im Rahmen des II. Nachtragshaushalts 2006 vorzunehmen.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis				Sitzung am		TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		11.10.2006		5	
		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt		
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		gez. Hambruch		
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss				
				<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister							
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift			
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)					

Erläuterungen	Seite	TOP 5
<p>Im Rahmen der Verabschiedung des I. Nachtragshaushalts 2006 haben die städtischen Gremien beschlossen, der Kindertagesstätte WohnPark Klosterforst e.V. ein zinsloses Darlehen bis zur Höhe von 10.300,00 EUR für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Spielmaterialien etc. im Zusammenhang mit der Einrichtung einer weiteren Familiengruppe in der Kindertagesstätte IzzKizz ab August 2006 zu gewähren. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit dem Trägerverein die näheren Modalitäten des abzuschließenden Darlehensvertrages zu verhandeln.</p> <p>Auf der Grundlage der vorstehenden Rahmenbedingungen ist die Verwaltung an den Trägerverein unter Übersendung eines Entwurfes eines abzuschließenden Darlehensvertrages herangetreten.</p> <p>Der Trägerverein sieht sich jedoch nicht in der Lage, einen entsprechenden Darlehensvertrag abzuschließen, da eine Erwirtschaftung der Tilgungsleistungen nicht möglich ist. Eine weitere Anhebung der Elternbeiträge aufgrund der zu berücksichtigenden Tilgungsbeträge wird für nicht zumutbar erachtet. Der Trägerverein sieht sich daher nicht in der Lage, die neu eingerichtete Gruppe wirtschaftlich zu betreiben und würde sich veranlasst sehen, bei Fortbestand der beschlossenen Regelung, den Betrieb der neu eingerichteten Gruppe wieder einzustellen. Der Trägerverein bittet daher – wie auch ursprünglich beantragt – um die Gewährung eines Zuschusses, der auch aufgrund geringerer Anschaffungskosten geringer ausfallen kann als das bisher von der Stadt angestrebte Darlehen.</p> <p>Der zuständige Fachausschuss, der Jugend- und Sportausschuss, hat im Rahmen seiner Beratung am 22.05.2006 neben der Erhöhung des laufenden Betriebskostenzuschusses die Gewährung eines Investitionskostenzuschusses befürwortet. Erst durch die Erörterung im Finanzausschuss am 14.06.2006 aufgrund entsprechender Hinweise des Amtes für Finanzen wurde der Zuschuss in ein Darlehen zur Sicherstellung einer Gleichbehandlung der KiTa-Träger im Rahmen der städtischen Investitionskostenförderung umgewandelt.</p> <p>Der Trägerverein hat darum gebeten, bei der städtischen Investitionskostenförderung zwischen baulichen Investitionen und ausschließlichen Beschaffungsinvestitionen zu differenzieren. In der Vergangenheit sind - ohne Kenntnis des Amtes für Finanzen - teilweise auch bereits ausschließliche Beschaffungsinvestitionen im Zusammenhang mit der Erweiterung/Umwandlung von Kindergartengruppen im Rahmen der allgemeinen Kindergartenfinanzierung über den städtischen Zuschuss mit abgedeckt worden.</p>		
Finanzielle Auswirkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte erläutern) <input type="checkbox"/> nein
Berücksichtigung der notwendigen Veränderungen im Rahmen des II. Nachtragshaushalts 2006: HHSt. 46066.9270 – Gewährung von Darlehen – von bisher 10.300,00 € auf 0,00 € und HHSt. 46066.9870 – Gewährung eines Investitionskostenzuschusses – von bisher 0,00 € auf 7.200 €		
Mitwirkung anderer Ämter?		<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen) <input type="checkbox"/> nein
Amt 50/Abteilung Kinder- und Jugendbüro: Die Gewährung eines Investitionskostenzuschusses wird befürwortet.		
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter	
27.09.2006	gez. Blaschke	

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr. 1
Gremium Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen		TOP 5
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluß-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung	
<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung		
<p>Aus Sicht des Amtes für Finanzen bestehen durchaus Unterschiede zwischen baulichen Investitionen zwecks Errichtung, Erweiterung oder Modernisierung von Kindertagesstätten und ausschließlichen Beschaffungsinvestitionen im Zusammenhang mit der Errichtung, der Erweiterung, der Umwandlung des lfd. Betriebs einer Kindertagesstätte. Vor diesem Hintergrund erscheint eine die Gewährung eines Zuschusses anstelle eines Darlehens, auch im Hinblick auf die in Rede stehende Höhe, durchaus sachgerecht.</p>		
<p>Bei der jetzt vorliegenden konkreten Entscheidung geht es konkret um die Gewährung einer finanziellen Unterstützung für den einmaligen Investitionsaufwand zum Betrieb einer weiteren Familiengruppe (Matratzen/Bettwäsche; Tische und Stühle; sonstiges Mobiliar; sonstige Raumausstattung; Spielmaterial; pädagogischer Sachbedarf).</p>		
<p>Es wird daher – insbesondere aufgrund der bisher praktizierten Verfahrensweise – empfohlen, das bisher bewilligte Darlehen in einen nicht rückzahlbaren Zuschuss umzuwandeln. Diese Empfehlung wird auch vor dem Hintergrund des Umstandes ausgesprochen, dass die Stadt ein großes Interesse an der qualitativen und auch quantitativen Verbesserung der Kinderbetreuungssituation, insbesondere für Kinder unter 3 Jahren, hat. Aus diesem Grund hat der Jugend- und Sportausschuss in seiner Sitzung am 22.05.2006 auch einen Prüfauftrag für die Kindertagesstätte Sude-West erteilt, den Bedarf für die Errichtung einer (weiteren) altersgemischten Gruppe ab August 2007 nachzuweisen. Dieser Prüfauftrag geht einher mit der Bereitschaft der städtischen Gremien, die hierfür erforderlichen – zusätzlichen – Mittel – bei einer eigenen Einrichtung in vollem Umfang – bereitzustellen. Dieses sollte sodann auch für die Erweiterungsmaßnahmen – soweit angemessen und lediglich auf Beschaffungsinvestitionen begrenzt – auch für die anderen Kindertagesstättenbetreiber in der Stadt gelten.</p>		
<p>Nach Mitteilung des Trägervereins haben sich die tatsächlichen Kosten für die erforderlichen Beschaffungen gegenüber dem ursprünglichen Antrag reduziert. Entstanden sind Aufwendungen in Höhe von rd. 7.200,00 EUR. Der Zuschuss wird daher auf den vorstehenden Betrag maximal begrenzt.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZHOE Der Bürgermeister	<input type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		11.10.2006	6
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		200.01./903/01/203	
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich	Entscheidungsvorlage			
Amt/Abteilung Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen					
Gremium Finanzausschuss		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen Entwurf des II. Nachtragshaushaltsplanes (gesondert übersandt), Erläuterungsbericht über wesentliche Veränderungen, Gesamtliste Veränderungen, Veränderungsliste (wird nachgereicht)					
Betreff Erlass der II. Nachtragshaushaltssatzung zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2006 einschließlich Beratung und Beschlussfassung über den II. Nachtragshaushaltsplan 2006					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Finanzausschuss empfiehlt der Ratsversammlung den Erlass der II. Nachtragshaushaltssatzung sowie des II. Nachtragshaushaltsplanes zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2006 auf der Grundlage des vorliegenden Entwurfs des II. Nachtragshaushaltsplanes 2006 unter Berücksichtigung der in dieser Sitzung beschlossenen Veränderungen und Ergänzungen lt. beigefügter Liste. Daraus ergibt sich folgende II. Nachtragshaushaltssatzung 2006 (siehe nächste Seite)					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich				Sitzung am 11.10.2006	TOP 6
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen
Der Bürgermeister				gez. Hambruch	
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift
<input type="checkbox"/>	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)		

Aussprache	Seite		TOP 6
<p>Herr Carstens teilte mit, dass sich zwischenzeitlich weiterer Veränderungsbedarf zum Entwurf des II. Nachtragshaushaltes und der vorgelegten Veränderungsliste ergeben hat. Hierbei handelt es sich um folgende Punkte:</p>			
<ul style="list-style-type: none"> - Anhebung der Verpflichtungsermächtigung bei der HHSt. 58003.9501 (Umgestaltung Prinzesshofpark – Wiederherstellung historisch überlieferter Gehölze) von bisher 2.000 € auf 7.700 € - Einstellung einer Verpflichtungsermächtigung bei der HHSt. 21318.9400 (Einrichtung einer offenen Ganztagschule bei der Klosterhofschule) über 370.000 € zwecks Ermöglichung einer zeitgerechten Durchführung der Maßnahme. - Anhebung der HHSt. 23100.5000 (Hochbauunterhaltung) um 9.000 € wegen weiterer baulicher Maßnahmen im Zusammenhang mit der Verbesserung der Unterrichtssituation an der KKS durch Verlegung von Räumlichkeiten und dadurch Schaffung von Unterrichtsräumen (z. B. bisherige Lehrerbücherei, Lernmittelbücherei und Kellerraum im naturwissenschaftlichen Gebäude). Zur Verbesserung der Raumakustik sind teilweise die Decken abzuhängen. 			
<p>Der Vorsitzende ließ über diese Vorschläge abstimmen. <u>Abstimmungsergebnis:</u> einstimmige Annahme.</p>			
<p>Entsprechend der Empfehlung des Hauptausschusses vom 09.10.2006 – TOP 10 nichtöffentlicher Teil – sollen Haushaltsmittel in Höhe von 2.300 € von HHSt. 56001.9351 auf HHSt. 56001.9350 im Rahmen der haushaltstechnischen Bereinigung von Buchungsvorgängen im Zusammenhang mit dem Itzehoer Stadion verlagert werden.</p>			
<p><u>Abstimmungsergebnis:</u> einstimmige Annahme.</p>			
<p>Seitens der CDU-Fraktion wurde ein <u>Antrag</u> auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 8.000 € für die Erstellung eines Gutachtens zur Eingliederung des Bauhofes in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung eingebracht. In diesem Gutachten sollen die offenen steuerrechtlichen und bilanztechnischen Fragen behandelt werden. Der Antrag wurde von Ratsherrn Geest begründet und ist als Anlage beigefügt.</p>			
<p>Ratsherr Rettke erklärte, dass er dem Antrag nicht zustimmen könne, da sich seine Fraktion gegen eine Ausgliederung des Bauhofes ausgesprochen habe.</p>			
<p><u>Abstimmungsergebnis:</u> 5 Stimmen dafür, 3 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung.</p>			
<p>Bürgermeister Blaschke wies noch einmal auf die durch den II. Nachtragshaushalt erzielte deutliche Verbesserung der städtischen Finanzlage hin. Erreicht wurde ein für die Zukunft geringerer Schuldendienst und somit mehr Spielraum für neue Maßnahmen. Dies sei ein Schritt in die richtige Richtung.</p>			
<p>Auf Nachfrage von Frau Nowak erklärte Herr Carstens, dass die Verwaltung zu den Haushaltsberatungen auch eine Übersicht über die aufgenommenen Darlehen vorlegen werde.</p>			
<p>Der Vorsitzende ließ sodann über den II. Nachtragshaushalt 2006 insgesamt abstimmen. <u>Abstimmungsergebnis:</u> einstimmige Annahme.</p>			
<p style="text-align: center;">..</p>			<p>Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</p>

Erläuterungen		Seite	TOP 6
<p>Aufgrund der sich im Verlauf des Haushaltsjahres 2006 ergebenden bzw. sich abzeichnenden finanziellen Veränderungen ist der Erlass einer weiteren – II. – Nachtragshaushaltssatzung gemäß § 80 der Gemeindeordnung erforderlich.</p> <p>Die Organisationseinheiten der Stadtverwaltung Itzehoe sind mit Rundschreiben vom 03.07.2006 in Anbetracht der sich im Sommer 2006 abzeichnenden Veränderungen bei der Vergnügungssteuer, der Grundsteuer B, der Gewinnabführung sowie der Konzessionsabgabe der Stadtwerke Itzehoe GmbH sowie weitere Veränderungen bei der Finanzierung der Maßnahme „Höhenfreier Bahnübergang Kremper Weg“ gebeten worden, alle Haushaltsansätze unter Beachtung des Kassenwirksamkeitsprinzips zu überprüfen.</p> <p>Zielsetzung des II. Nachtragshaushalts 2005 ist es, den im Zuge des I. Nachtragshaushalts 2006 herbeigeführten Haushaltsausgleich durch Erhöhung des freien Finanzspielraums zu verfestigen und die Höhe der notwendigen Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen 2006 von bisher 3.099.200,00 EUR deutlich zu reduzieren. In Anbetracht der ansteigenden Zinsentwicklung hat eine Reduzierung der Kreditneuaufnahmen oberste Priorität.</p> <p>Mit dem jetzt vorgelegten Entwurf des II. Nachtragshaushalts 2006 können die vorgenannten Ziele erreicht werden. Der freie Finanzspielraum kann um rd. 870 TEUR auf rd. 1.200 TEUR erhöht werden, die Höhe der Kreditaufnahme um 1.070.800,00 EUR auf 2.028.400,00 EUR reduziert werden. Eine Netto-Neuverschuldung wird dennoch nicht vermieden. Die Netto-Neuverschuldung beträgt danach 523.600,00 EUR (bisher 1.594.400,00 EUR). Achtung : siehe wichtiger Hinweis auf Ergänzungsblatt Nr. 3</p> <p>Die wesentlichste Veränderung im Rahmen des II. Nachtragshaushalts 2006 ist die weitere Anhebung des Haushaltsansatzes bei der Gewerbesteuer um 1.462.800 EUR auf 13 Mio. EUR hervorgerufen durch Erhöhung der laufenden Gewerbesteuer für die Hauptveranlagungsjahre 2004 und 2005 sowie der laufenden Vorauszahlungen. Verbunden mit der Erhöhung der Einnahmenseite ist auch die Erhöhung des Ansatzes bei der Gewerbesteuerumlage um rd. 1,067 Mio. EUR. Aufgrund der sehr hohen Gewerbesteuersteinnahmen im III. Quartal 2006 (rd. 4,2 Mio. EUR) fällt die Erhöhung des Ansatzes überdurchschnittlich hoch aus. Die Ist-Einnahmen im III. Quartal 2005 sind Basisgrundlage für die zu leistende Vorauszahlung auf die Umlage im IV.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1
Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
Veränderungen sind im II. Nachtragshaushaltsplan 2006 dargestellt.			
Mitwirkung anderer Ämter?	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/> nein
Veränderungsmeldungen der Ämter und Abteilungen wurden berücksichtigt.			
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.	<input type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		
27.09.2006	gez. Blaschke		

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr. 1																																																								
Gremium Finanzausschuss		TOP 6																																																								
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluß-/Entscheidungsvorschlag																																																									
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung																																																									
	<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung																																																									
<p>Quartal 2006. Aufgrund der bisherigen Erkenntnisse wird es im IV. Quartal 2005 nicht vergleichbar hohe Gewerbesteuersteinnahmen geben, so dass eine Überzahlung eintreten dürfte. Die Erstattung der zuviel entrichteten Umlage würde Ende Januar 2007 vorgenommen werden und insoweit den Haushalt 2007 entlasten. Dieser Umstand kann evtl. bereits der Verabschiedung des Haushalts 2007 mit berücksichtigt werden.</p> <p>Nachstehend sind die wesentlichsten Veränderungen des II. Nachtrages 2006 aufgeführt:</p> <p><u>Verwaltungshaushalt</u></p> <p><u>Einnahmen</u></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>- Gewerbesteuer</td><td style="text-align: right;">+ 1.462.800,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Interne Leistungsverrechnung Gärtnerei</td><td style="text-align: right;">+ 373.600,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Vergnügungssteuer</td><td style="text-align: right;">- 150.000,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Erstattung von Dienstleistungen f. städt. Investitionsvorhaben (Bauhof)</td><td style="text-align: right;">+ 115.000,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Entgelte aus Beteiligungsveranstaltungen theater itzehoe</td><td style="text-align: right;">+ 90.000,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Interne Leistungsverrechnung Tiefbau</td><td style="text-align: right;">- 85.400,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer</td><td style="text-align: right;">+ 76.000,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Erstattung Personal-/Sachkosten (Innere Verrechnung) f. Hochbau</td><td style="text-align: right;">+ 74.500,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Gewinnabführung Stadtwerke</td><td style="text-align: right;">+ 67.900,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Konzessionsabgabe Stadtwerke</td><td style="text-align: right;">+ 63.000,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Grundsteuer B</td><td style="text-align: right;">- 42.400,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Zinseinnahmen</td><td style="text-align: right;">+ 41.000,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Mietüberschüsse</td><td style="text-align: right;">- 37.400,00 EUR</td></tr> <tr><td>-sonstige Veränderungen (summiert)</td><td style="text-align: right;"><u>- 43.000,00 EUR</u></td></tr> <tr><td>Summe</td><td style="text-align: right;"><u>2.005.600,00 EUR</u></td></tr> </table> <p><u>Ausgaben</u></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>- Gewerbesteuerumlage</td><td style="text-align: right;">+ 1.067.000,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Zuführung zum Vermögenshaushalt</td><td style="text-align: right;">+ 871.800,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Personalausgaben</td><td style="text-align: right;">- 281.300,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Unterhaltung der Kinderspielplätze d. Baubetriebshof</td><td style="text-align: right;">+ 147.700,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Unterhaltung der Grünanlagen d. Baubetriebshof</td><td style="text-align: right;">+ 133.900,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Gemeindeanteil KdU/SGB II</td><td style="text-align: right;">- 100.000,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Zuschüsse an IZET</td><td style="text-align: right;">+ 94.800,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Einkauf von Beteiligungsveranstaltungen theater itzehoe</td><td style="text-align: right;">+ 72.000,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Unterhaltung Gemeindestraßen durch Baubetriebshof</td><td style="text-align: right;">- 50.000,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Anteilige Personalkosten (Innere Verrechnung/Georg-Löck-Haus)</td><td style="text-align: right;">+ 31.600,00 EUR</td></tr> <tr><td>- Anteilige Personalkosten (Innere Verrechnung/Stadtbibliothek)</td><td style="text-align: right;">+ 25.100,00 EUR</td></tr> <tr><td>- sonstige Veränderungen (summiert)</td><td style="text-align: right;"><u>- 7.000,00 EUR</u></td></tr> <tr><td>Summe</td><td style="text-align: right;"><u>2.005.600,00 EUR</u></td></tr> </table>			- Gewerbesteuer	+ 1.462.800,00 EUR	- Interne Leistungsverrechnung Gärtnerei	+ 373.600,00 EUR	- Vergnügungssteuer	- 150.000,00 EUR	- Erstattung von Dienstleistungen f. städt. Investitionsvorhaben (Bauhof)	+ 115.000,00 EUR	- Entgelte aus Beteiligungsveranstaltungen theater itzehoe	+ 90.000,00 EUR	- Interne Leistungsverrechnung Tiefbau	- 85.400,00 EUR	- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 76.000,00 EUR	- Erstattung Personal-/Sachkosten (Innere Verrechnung) f. Hochbau	+ 74.500,00 EUR	- Gewinnabführung Stadtwerke	+ 67.900,00 EUR	- Konzessionsabgabe Stadtwerke	+ 63.000,00 EUR	- Grundsteuer B	- 42.400,00 EUR	- Zinseinnahmen	+ 41.000,00 EUR	- Mietüberschüsse	- 37.400,00 EUR	-sonstige Veränderungen (summiert)	<u>- 43.000,00 EUR</u>	Summe	<u>2.005.600,00 EUR</u>	- Gewerbesteuerumlage	+ 1.067.000,00 EUR	- Zuführung zum Vermögenshaushalt	+ 871.800,00 EUR	- Personalausgaben	- 281.300,00 EUR	- Unterhaltung der Kinderspielplätze d. Baubetriebshof	+ 147.700,00 EUR	- Unterhaltung der Grünanlagen d. Baubetriebshof	+ 133.900,00 EUR	- Gemeindeanteil KdU/SGB II	- 100.000,00 EUR	- Zuschüsse an IZET	+ 94.800,00 EUR	- Einkauf von Beteiligungsveranstaltungen theater itzehoe	+ 72.000,00 EUR	- Unterhaltung Gemeindestraßen durch Baubetriebshof	- 50.000,00 EUR	- Anteilige Personalkosten (Innere Verrechnung/Georg-Löck-Haus)	+ 31.600,00 EUR	- Anteilige Personalkosten (Innere Verrechnung/Stadtbibliothek)	+ 25.100,00 EUR	- sonstige Veränderungen (summiert)	<u>- 7.000,00 EUR</u>	Summe	<u>2.005.600,00 EUR</u>
- Gewerbesteuer	+ 1.462.800,00 EUR																																																									
- Interne Leistungsverrechnung Gärtnerei	+ 373.600,00 EUR																																																									
- Vergnügungssteuer	- 150.000,00 EUR																																																									
- Erstattung von Dienstleistungen f. städt. Investitionsvorhaben (Bauhof)	+ 115.000,00 EUR																																																									
- Entgelte aus Beteiligungsveranstaltungen theater itzehoe	+ 90.000,00 EUR																																																									
- Interne Leistungsverrechnung Tiefbau	- 85.400,00 EUR																																																									
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 76.000,00 EUR																																																									
- Erstattung Personal-/Sachkosten (Innere Verrechnung) f. Hochbau	+ 74.500,00 EUR																																																									
- Gewinnabführung Stadtwerke	+ 67.900,00 EUR																																																									
- Konzessionsabgabe Stadtwerke	+ 63.000,00 EUR																																																									
- Grundsteuer B	- 42.400,00 EUR																																																									
- Zinseinnahmen	+ 41.000,00 EUR																																																									
- Mietüberschüsse	- 37.400,00 EUR																																																									
-sonstige Veränderungen (summiert)	<u>- 43.000,00 EUR</u>																																																									
Summe	<u>2.005.600,00 EUR</u>																																																									
- Gewerbesteuerumlage	+ 1.067.000,00 EUR																																																									
- Zuführung zum Vermögenshaushalt	+ 871.800,00 EUR																																																									
- Personalausgaben	- 281.300,00 EUR																																																									
- Unterhaltung der Kinderspielplätze d. Baubetriebshof	+ 147.700,00 EUR																																																									
- Unterhaltung der Grünanlagen d. Baubetriebshof	+ 133.900,00 EUR																																																									
- Gemeindeanteil KdU/SGB II	- 100.000,00 EUR																																																									
- Zuschüsse an IZET	+ 94.800,00 EUR																																																									
- Einkauf von Beteiligungsveranstaltungen theater itzehoe	+ 72.000,00 EUR																																																									
- Unterhaltung Gemeindestraßen durch Baubetriebshof	- 50.000,00 EUR																																																									
- Anteilige Personalkosten (Innere Verrechnung/Georg-Löck-Haus)	+ 31.600,00 EUR																																																									
- Anteilige Personalkosten (Innere Verrechnung/Stadtbibliothek)	+ 25.100,00 EUR																																																									
- sonstige Veränderungen (summiert)	<u>- 7.000,00 EUR</u>																																																									
Summe	<u>2.005.600,00 EUR</u>																																																									
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 2																																																								

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr. 2
Gremium Finanzausschuss		TOP 6
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluß-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung	
	<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung	
<u>Vermögenshaushalt</u>		
<u>Einnahmen</u>		
- Kreditaufnahmen		- 1.070.800,00 EUR
- Zuführung vom Verwaltungshaushalt		+ 871.800,00 EUR
- Zuweisungen für Bahnquerung Kremper Weg		+ 640.000,00 EUR
- Zuweisung Modernisierung Wenzel-Hablik-Museum		+ 50.000,00 EUR
- Zuweisung Abbiegespuren Schenefelder Chaussee		- 31.000,00 EUR
- sonstige Veränderungen (summiert)		<u>+ 130.800,00 EUR</u>
Summe		<u>590.800,00 EUR</u>
<u>Ausgaben</u>		
- Zuführung zur Altersteilzeitrücklage		+ 665.800,00 EUR
- Baukosten Bahnquerung Kremper Weg		- 321.000,00 EUR
- Baukosten Baubetriebshof Prinzesshof-Park		+ 100.000,00 EUR
- Umstellung eigener Grundstücke von Misch- auf Trennsystem		- 70.000,00 EUR
- Zuschuss an Sanierungsträger		+ 49.800,00 EUR
- Neubeschaffung Dienstfahrzeug Stadtforst		+ 25.000,00 EUR
- Baukosten Fenstererneuerung Georg-Löck-Haus		- 21.500,00 EUR
- Baukosten Behindertenaufzug Schulzentrum am Lehmwohld		+ 20.000,00 EUR
- sonstige Veränderungen (summiert)		<u>+ 142.700,00 EUR</u>
Summe		<u>590.800,00 EUR</u>
Insgesamt stellen sich die aus dem vorgelegten Entwurf des II. Nachtragshaushaltes 2006 ergebenden Veränderungen bei den Einnahmen und Ausgaben in der Übersicht wie folgt dar:		
Verwaltungshaushalt		
Mehreinnahmen		2.005.600,00 EUR
Bisherige Gesamteinnahmen		42.797.700,00 EUR
Neue Gesamteinnahmen		44.803.300,00 EUR
Mehrausgaben		2.005.600,00 EUR
Bisherige Gesamtausgaben		42.797.700,00 EUR
Neue Gesamtausgaben		44.803.300,00 EUR
Fehlbedarf bisher		0,00 EUR
Fehlbedarf neu		0,00 EUR
Vermögenshaushalt		
Mehreinnahmen		590.800,00 EUR
Bisherige Gesamteinnahmen		8.135.000,00 EUR
Neue Gesamteinnahmen		8.725.800,00 EUR
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 3

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr. 3
Gremium Finanzausschuss		TOP 6
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluß-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluß/Entscheidung	
	<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluß/Entscheidung	
Mehrausgaben	590.800,00 EUR	
Bisherige Gesamtausgaben	8.135.000,00 EUR	
Neue Gesamtausgaben	8.725.800,00 EUR	
Bisherige Finanzierungslücke	0,00 EUR	
Neue Finanzierungslücke	0,00 EUR	
<p>Hinsichtlich der einzelnen Veränderungen bei den Einnahmen und Ausgaben sowie der Darstellung und Entwicklung der wesentlichen finanzwirtschaftlichen Kennzahlen sowie einer abschließenden Gesamtbewertung wird auf den beigelegten Erläuterungsbericht verwiesen.</p> <p><u>Wichtiger Hinweis:</u></p> <p>Nach Abfassung dieser Sitzungsvorlage bzw. des anliegenden Erläuterungsberichtes und Druck des Entwurfes des Entwurfs des II. Nachtragshaushaltsplans 2006 hat sich das Innenministerium auf die städtische Anfrage zur Nachrangigkeit der Kreditaufnahme nach § 76 Abs. 3 der Gemeindeordnung im Zusammenhang mit der Bildung/Zuführung zur Altersteilzeitrücklage geäußert. Nach interner Prüfung und Erörterung aufgrund unserer Anfrage wird dort – wie auch bisher bei der Stadtverwaltung Itzehoe – nunmehr auch die Auffassung vertreten, dass die Vermeidung bzw. die Reduzierung der Kreditneuaufnahmen Vorrang hat vor der Zuführung zur Altersteilzeitrücklage. Insofern wird die bisherige Veranschlagung der Zuführung zur Altersteilzeitrücklage in Höhe von 665.800,00 EUR im Rahmen des Entwurfs des II. Nachtragshaushalts 2006 wieder zurückgenommen. Um den gleichen Betrag wird die Kreditaufnahme weiter reduziert. Die Höhe der Kreditaufnahme beträgt sodann lediglich noch 1.362.600,00 EUR. Die Verschuldung der Stadt Itzehoe wird somit in 2006 gegenüber dem Stand vom 31.12.2005 planmäßig um 142.200,00 EUR abgebaut. Im Rahmen der zur Sitzung des Finanzausschusses am 11.10.2006 noch zu erstellenden Veränderungsliste zum II. Nachtrag 2006 wird die vorstehende Änderung einschließlich der sich hieraus ergebenden Veränderungen hinsichtlich der städtischen Schuldenentwicklung bzw. bei den Rücklagen berücksichtigt. Die im Erläuterungsbericht bzw. in dieser Sitzungsvorlage zur Schuldenentwicklung bzw. zur Rücklagenentwicklung gemachten Aussagen sowie die Festsetzungen in der Nachtragshaushaltssatzung gemachten Festsetzungen sind insoweit überholt. Diesbezüglich wird auf die in Kürze kommende Veränderungsliste verwiesen.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
		Hauptausschuss		11.10.2006		7	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich		200.02/903/01/205			
Entscheidungsvorlage							
Amt/Abteilung Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen							
Gremium Finanzausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung				
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
			Anhörung / Information				
Anlagen Entwurf einer Prioritätenliste für Maßnahmen des Vermögenshaushaltes 2007							
Betreff Prioritätenliste Vermögenshaushalt 2007							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Finanzausschuss beschließt als Grundlage für das Haushaltsaufstellungsverfahren 2007 die als Anlage beigefügte Prioritätenliste für die Maßnahmen des Vermögenshaushaltes 2007 unter Berücksichtigung der in der Aussprache dargestellten Änderungen.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag) Eine Beschlussfassung über die Einordnung der neuen Maßnahmen in die Prioritätenliste wird zurückgestellt. Die Fraktionen werden zunächst über die von der Verwaltung unterbreiteten Einordnungsvorschläge beraten. Zugestimmt wird der Einstufung der "Verkehrsberuhigungsmaßnahme Sieversbek" in Kategorie 1 sowie der Verschiebung der Maßnahmen "Fenstersanierung Haus der Jugend" und "Planungskosten Turnhalle HS Sude" in das Jahr 2008.							
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.		Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis				Sitzung am		TOP	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		11.10.2006		7	
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
				Beglaubigt			
				gez. Hambruch			
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input checked="" type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister							
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)			
						Datum, Unterschrift	

Aussprache	Seite		TOP 7
<p>Vor Sitzungsbeginn wurde eine Aufstellung über neu in die Prioritätenliste einzuordnende Maßnahmen mit Vorschlägen der Verwaltung für eine Einstufung verteilt. Diese ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.</p>			
<p>Herr Carstens ging zunächst auf die folgenden Maßnahmen ein:</p>			
<p>- Lfd. Nr. 65 Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Sieversbek Die Haushaltsmittel standen bereits im Jahr 2006 zur Verfügung, wurden aber im Rahmen des II. Nachtragshaushaltes zurückgemeldet. Die Verwaltung schlägt daher in 2007 eine Einordnung in Kategorie 1 vor.</p>			
<p>- Lfd. Nr. 41 Fenstersanierung Haus der Jugend Angesichts der Interessensbekundung für eine Übernahme durch den Kreis sollte die Maßnahme zunächst auf das Jahr 2008 verschoben werden.</p>			
<p>- Lfd. Nr. 67 Planungskosten Sporthalle Hauptschule Sude Im Hinblick auf die notwendige Überplanung der Schulentwicklung, die Novellierung des Schulgesetzes und die demographische Entwicklung sollte die Maßnahme ebenfalls auf 2008 verschoben werden.</p>			
<p>Im Finanzausschuss bestand Einvernehmen, entsprechend zu verfahren.</p>			
<p>Verwaltungsseitig wurden dann nähere Erläuterungen zu den neu einzuordnenden Maßnahmen gegeben.</p>			
<p>Zum Bau der Südspange sollen in einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses noch konkretere Informationen und Zahlen vorgelegt werden. Herr Heideck wies auf die künftig auslaufende Förderung nach dem GVFG hin und empfahl, schon aus diesem Grunde rechtzeitig Planungsmittel in den Haushalt einzustellen.</p>			
<p>Bürgermeister Blaschke wies auf möglicherweise weitere im Haushalt 2007 zu finanzierende behindertengerechte Ausbaumaßnahmen hin. Die Arbeitsgruppe der Agenda 21 wird diese zunächst im Sozialausschuss vorstellen.</p>			
<p>Zur Maßnahme "Sanierung des Mietwohnungsbestandes Luchsberg/Wolterskamp" vertrat der Bürgermeister die Meinung, dass angesichts der damit zwangsweise verbundenen höheren Verschuldung der Überführung des städtischen Mietwohnungsbestandes in eine andere Gesellschaftsform (z.B. Genossenschaft) der Vorzug gegeben werden sollte. Diese Möglichkeit sollte doch einmal in den Gremien vertieft werden.</p>			
<p>Der Finanzausschuss sah sich angesichts der fehlenden Vorbereitungszeit nicht in der Lage, über die von der Verwaltung unterbreiteten Einordnungsvorschläge für die neuen Maßnahmen einen abschließenden Beschluss zu fassen. Nach Beratung in den Fraktionen soll darüber bei den Haushaltsberatungen beschlossen werden.</p>			
			<p>Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</p>

Prioritätenliste für den Vermögenshaushalt 2007 - Neu in die Liste einzuordnende Maßnahmen

Haushalts- stelle	Maßnahme	Betrag €	Vorschlag Verwaltung		Finanzausschuss	
			Kategorie	Rangfolge	Kategorie	Rangfolge
13005.9400	Erneuerung der Abgas- Absauganlagen in der Feuerwache	30.000	1	Ende		
13006.9400	Umbau der Bereitschaftsräume in der Feuerwache	9.000	2	Ende		
21111.9402	Buswarteplatzüberdachung Grundschule Edendorf	7.000	5	Ende		
21328.9600	Beleuchtungssanierung HS Lübscher Kamp – Planungskosten	5.000	5	Ende		
22127.9400	Einbau eines Treppenliftes im Pädagogischen Zentrum	30.000	5	Ende		
23101.9353	Reinigungsgerät KKS	1.000	2	Ende		
36502.9600	Sanierung des Germanengrabes – Planungskosten	10.000	2	Ende		
43941.9870	Stadtanteil Investitionskosten "Soziale Stadt"	20.800	1	Ende		
45101.9350	Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände sozialräumliche Jugendarbeit	10.000	2	Anfang		
46006.9400	Brandschutz- und Hygienemaßnahmen Jugendherberge	115.700	1	Ende		
46022.9600	Dachsanierung Begegnungsstätte Wellenkamp – Planungskosten	25.000	4	Ende		
46421.9359	Telekommunikationsanlage für die KiTa Sude-West	3.500	5	Ende		
63001.9356	Umstellung Lichtsignalanlagen auf Diodentechnik	30.000	2	Ende		
63015.9600	Ausbau Südspange Suder Marsch – Planungskosten	200.000	1	Ende		
63080.9500	Umbau Breite Straße (Regenwasserablauf)	30.000	1	Ende		
66023.9500	Umbau Geh- und Radweg Bahnhofstraße/Laurentiusheim	22.000	4	Ende		
70001.9551	Umstellung eigener Grundstücke von Misch- auf Trennsystem	70.000	1	Ende		
88001.9401	Sanierung des Mietwohnungsbestandes Luchsberg/Wolterskamp	2.000.000	5	Ende		
	Neu einzustufende Maßnahme:					
63001.9505	Verkehrsberuhigungsmaßnahme Sieversbek (bisher lfd. Nr. 65, Kat. 5)	11.000	1	Ende		

Maßnahmen, die aus Sicht der Verwaltung in das Jahr 2008 verschoben werden können:

Rang- folge	Kate- gorie	HHSt.	Maßnahme	Betrag €
41	3	46013.9400	Fenstersanierung Haus der Jugend	59.000
67	5	21333.9600	Planung Neubau Sporthalle Hauptschule Sude	60.000

Erläuterungen	Seite	TOP 7
<p>Der Finanzausschuss hatte in seiner Sitzung am 14.06.2006 den Entwurf einer Prioritätenliste für die Maßnahmen des Vermögenshaushaltes 2007 beschlossen. Diese soll als Grundlage für die Haushaltsberatungen dienen. Die Fraktionen sollten darüber beraten, in welcher Höhe eine Netto-Neuverschuldung für das Folgejahr kalkuliert werden soll. An diesem Betrag würde sich die Höhe der Ausgaben orientieren und sich daraus die durchzuführenden Maßnahmen ergeben.</p> <p>Vor dem Hintergrund der Erfahrungen bei den letzten Haushaltsberatungen hatte der Finanzausschuss am 20.06.2005 im Zusammenhang mit dem Eckwertebeschluss festgelegt, dass die in der Prioritätenliste enthaltene Rangfolge der Maßnahmen bereits vor den eigentlichen Haushaltsberatungen bestimmt werden soll.</p> <p>Aufgrund der sich im Laufe des Jahres ergebenden Änderungen wurde die Prioritätenliste fortgeschrieben und angepasst. Teilweise haben sich Ansätze durch aktualisierte Kostenberechnungen verändert. Durch verschiedene Umstände sind auch neue Maßnahmen hinzugekommen. Diese sind am Ende der Liste aufgeführt und durch Fettdruck kenntlich gemacht. Die Verwaltungsführung wird im Rahmen ihrer Klausurbesprechung zum Haushalt 2007 am 06.10.2006 Vorschläge für eine Einordnung dieser Maßnahmen in die Prioritätenliste erarbeiten und diese noch vor der Sitzung des Finanzausschusses am 11.10.2006 unterbreiten. Unabhängig davon werden die Fraktionen gebeten, sich ebenfalls Gedanken über eine Rangfolge zu machen.</p> <p>Aus unterschiedlichen Gründen wurden auch Positionen herausgenommen. Hierbei handelt es sich beispielsweise um:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau Fahrbahn Gasstraße (verschoben auf 2008) - Abbiegespuren Schenefelder Chaussee (Ausführung in 2006) - Erschließung Wohnbaugebiet Elbeblick (verschoben auf 2008) - Ausbau "Hinter dem Kurhaus" (verschoben auf 2008) - Beschaffung Feuerwehrfahrzeug LF 16/12 (Beschaffung in 2006) - Tonübertragungsanlage Ständesaal (Beschaffung in 2006) - Sanierung Eingangsbereich AVS (Ausführung in 2006) - Beleuchtungssanierung AVS (Reduzierung auf Planungskosten, Ausführung in 2008) - Anlage Waldlehrpfad (Ausführung derzeit nicht sinnvoll) - Zuschüsse und Darlehen an Sportvereine (Ansatz nicht erforderlich) 		
Finanzielle Auswirkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte erläutern) <input type="checkbox"/> X <input type="checkbox"/> nein
Mitwirkung anderer Ämter?		<input type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen) <input type="checkbox"/> nein
<p>Der vorgelegte Entwurf ist unter Beteiligung aller Fachämter unter Federführung des Amtes für Finanzen erarbeitet worden.</p>		
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.		<input checked="" type="checkbox"/> X <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum 09.2006	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter	

Gremium

Finanzausschuss

TOP

7

 Erläuterungen

 Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

 Aussprache

 Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

 Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

Nach dem gegenwärtigen Stand der Finanzplanung würde die Kreditaufnahme 2007 unter Berücksichtigung evtl. Gegenfinanzierungen bei ca. 7.696.800,00 EUR liegen, sofern alle Maßnahmen der Prioritätenliste realisiert werden.

Die Einnahmen des Vermögenshaushalts (oberste Spalte der Liste) wurden wie folgt ermittelt:

1. Einnahmen des Vermögenshaushaltes 2007 lt. Finanzplanung	
Gr. 32 - Rückflüsse von Darlehen	264.200,00 €
Gr. 34 - Verkaufserlöse	260.500,00 €
./. Grunderwerbserlöse	-260.000,00 €
Gr. 35 - Beiträge	80.000,00 €
Gr. 36 - Zuschüsse für Maßnahmen aus Vorjahren	360.900,00 €
	705.600,00 €

 Fortsetzung
 Ergänzungsblatt Nr.